

arbeiten von zwei Werkleutenwerken im Kreis sind Mitglieder des Verbandes. Er vertritt Ihre Interessen, unterstützt die

abgewickelt und die Feuerwehr zu 2800 Hilfsinsätzen sowie 1200 Brandeinsätzen alarmiert hat. hth

ven weilt; stets zur aktuelle Lagen gut ausgestattet zu sein, genügend Nachwuchs zu finden und die not-

das Logo der Respekt-Kampagne auf das Fenster seines Dienstwagens klebte.

der Hochschule Bonn-Kreuz-Sieg, Grantham-Allee 20 in Sankt Augustin. *albs*

„Wir müssen einander dienlich sein“

Pfarrer Franz Meurer zu Gast beim Empfang des Kreiskatholikentrats. Rochuspreis für mehr Menschlichkeit erstmals verliehen

VON PAUL KIERAS

RHEIN-SIEG-KREIS. Er ist dafür bekannt, dass er kein Blatt vor den Mund nimmt, seine Meinung konsequent vertritt und auch gerne schon einmal aneckt. Franz Meurer, Kölner Sozialpfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Theodor und St. Elisabeth in den Stadtteilen Vingst und Höhenberg, schätzt die eigene Freiheit. Als Gast beim Michaelsempfang des Kreiskatholikentrats im Servatiushaus machte er sich im Dialog mit GA-Redakteur und Moderator des Abends Jörg Manhold Gedanken über die Zukunft der Kirche, ihren Platz in der Gesellschaft und die Aufgabe jedes einzelnen Christen.

Taten statt Worte seien gefragt, zeigte sich der streitbare Pfarrer überzeugt. Über die Zukunft der Kirche mache er sich keine Sorgen. Aber: „Wir müssen unter die Menschen gehen und nicht warten, dass sie kommen.“ Wichtig sei, aus der Sicht der Menschen zu handeln, um etwas zu erreichen. „Wir müssen einander nützlich und dienlich sein“, lautet sein credo. Die Lebensverhältnisse hätten sich verändert, darauf müsse man reagieren, um den Stellenwert der Kirche auch in Zukunft zu wahren. Mit Unverständnis wies er unter anderem darauf hin, dass Frauen immer noch ausgeschlossen seien und betonte: „Es geht heute nicht mehr ohne Gleichberechtigung.“ Für dieses Statement bekam er viel Applaus von den Zuhörern.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Bettina Heinrichs-Müller, Vorsitzende des Katholikentrats, die Gäste. Nach ihren Worten sollte der Empfang „einen Ort der Begegnung und des Austauschs untereinander und über gemeinsame Anliegen schaffen.“ Außerdem „eine Zeit des Innehaltens schenken, eine Zeit der Fokussierung auf das, was uns antreibt.“ Sie thematisierte globale, nationale, gesellschaftliche und politische Entwicklung

gen, auch die vor Ort, in deren Spannungsfeld christlich geprägte Menschen stünden und die „einen eigentlich nicht in Ruhe lassen können.“ Auf der einen Seite sehe sie Menschen, „die aufgrund von Armut, kriegsrischen Konflikten, Barbarei und Klimawerwüstung, sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheit um Lösungen bemüht“ seien, auf der anderen Seite Menschen, „die von Angst und Gier beñhrt und getrieben sind.“ Abgrenzung bis hin zur Aggression seien

Leitbild ihres Fühlens, Denkens und Handelns. Erstmals hat der Katholikentrat in diesem Jahr den Rochuspreis verliehen, einen Preis „für mehr Menschlichkeit, Hilfe und Linderrung bei konkreten Notlagen, die eher im Stillen erbracht werden und unbeachtet von der breiten Öffentlichkeit“, wie Heinrichs-Müller vor der Übergabe des Förderpreises, der mit 1000 Euro dotiert ist, erläuterte. Aufgrund der Vielfalt und hohen Qualität der Bewerbungen hat sich die Jury für zwei Preisträger entschieden. Ausgezeichnet wurde zum einen die Senfkorn-Stiftung in Unkel, die 2014 gegründet wurde, um eine finanzielle Unterstützung für wichtige Einrichtungen wie Kindergarten und Familienzentrum und für Projekte oder Aktionen der Seelsorge und der sozialen Dienste vor Ort zu erreichen. Zum anderen wurden die ehrenamtlichen Demenzbegleiterinnen caritativer Institutionen im Meckenheim bedacht.



Kreisdechant Hans-Josef Lahr (2.v.r.) mit den Preisträgern des Rochuspreises, der nach Unkel und Meckenheim geht.

FOTO: PAUL KIERAS

Ein Preis für mehr Menschlichkeit

Kreiskatholikenrat verlieh beim Michaelsempfang „Rochuspreis“

VON CHRISTA GAST

Siegburg. „Ich mache mir um die Kirche keine Sorgen“, versicherte Pfarrer Franz Meurer beim Michaelsempfang des Kreiskatholikenrats. „Wenn man etwas Ordentliches macht, ist die Kirche auch voll.“ Der bekannte Pfarrer und alternative Ehrenbürger Kölns betonte, die Kirche werde vor allem an ihrem sozialen Engagement gemessen. Mit Frömmigkeit alleine gelange man nicht in den Himmel, dazu brauche es auch Barmherzigkeit und Nächstenliebe.

Seit 2004 richtet der Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg gemeinsam mit den Verbänden im Kreisdekanat in der Zeit um den Gedenktag des Heiligen Michaels

„Wenn man etwas Ordentliches macht, ist die Kirche auch voll“

Franz Meurer, Pfarrer

(28. September) den Michaelsempfang aus und lädt Vertreter

des Kreiskatholikenrates. Aus zehn Bewerbern wählte die Jury schließlich zwei Projekte von den „Rändern des Kreisdekanats“. Die schulische Nachmittagsbetreuung Erpel der Senfkorn-Stiftung Unkel und die ehrenamtlichen Demenzbegleiterinnen des SKM-Projekts ADele (mit Alzheimer und Depression leben lernen) im linksrheinischen Meckenheim teilen sich das Preisgeld von 1000 Euro. Pfarrer Andreas Arend bedankte sich im Namen der Senfkorn-Stiftung, deren Patenprojekt die Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern aus Flüchtlingsfamilien finanziell unterstützt und ihnen damit das Erlernen der deutschen Sprache erleichtert. Die ADele-Mitarbeiterinnen, die stundenweise demenziell Erkrankte zuhause betreuen um die Angehörigen zu entlasten, zeigten sich völlig überrascht von der Auszeichnung. „Letztlich sind alle Bewerber Gewinner“, versicherte Heinrichs-Müller, „denn sie zeigen, was möglich ist“.

Wenn man etwas Ordentliches macht, ist die Kirche auch voll

Franz Meurer, Pfarrer

(28. September) den Michaelsempfang aus und lädt Vertreter der katholischen Gremien, Organisationen und Verbände sowie Gäste aus Politik und Gesellschaft zur Begegnung ein. Neben Vizelandrätin Notburga Kunert nahm auch der Vorsitzende der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/ Bonn, Musa Ataman, am Gottesdienst mit Kreisdechant Hans-Josef Lahr und dem Empfang im Servatiushaus teil. Nicht ohne Grund hatte der Kreiskatholikenrat den auch sozial stark engagierten Pfarrer Franz Meurer aus Köln-Vingst/Höhenberg, eingeladen. Denn erstmalig wurde an diesem Abend der „Rochuspreis“, benannt nach dem heiligen Rochus von Montpellier, dem auch in Seligenthal eine Kapelle gewidmet ist, verliehen. „Mit diesem Preis möchten wir eher unbekannte Initiativen oder Projekte in den Fokus rücken, die wie der heilige Rochus praktisch helfen, Not zu lindern“, erläuterte Bettina Heinrichs-Müller, Vorsitzende

...men, die stundenweise demenziell Erkrankte zuhause betreuen um die Angehörigen zu entlasten, zeigten sich völlig überrascht von der Auszeichnung. „Letztlich sind alle Bewerber Gewinner“, versicherte Heinrichs-Müller, „denn sie zeigen, was möglich ist“.



Franz Meurer aus Köln sprach beim Michaelsempfang. Foto: cg

trättseln,
to: Augst

Frieda
sie ha-
ne Fla-
ät Frau
as aber
lie bei-
nd und
ihrem

persönlich

Ihr Draht zu dieser Seite
 Telefon 02241/17 49 57-10
 Fax 02241/17 49 57-39
 redaktion.rhein-sieg@ksta-kr.de

gen

zum Einkaufsbummel

Ein Preis für mehr Menschlichkeit

Kreiskatholikenrat verlieh beim Michaelsempfang „Rochuspreis“

Sieburg. „Ich mache mir um die Kirche keine Sorgen“, versicherte Pfarrer Franz Meurer beim Michaelsempfang des Kreiskatholikenrats. „Wenn man etwas Ordentliches macht, ist die Kirche auch voll.“ Der bekannte Pfarrer und alternative Ehrenbürger Kölns betonte, die Kirche werde vor allem an ihrem sozialen Engagement gemessen. Mit Frömmigkeit alleine gelange man nicht in den Himmel, dazu brauche es auch Barmherzigkeit und Nächstenliebe.

Seit 2004 richtet der Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg gemeinsam mit den Verbänden im Kreisdekanat in der Zeit um den Gedenktag des Heiligen Micha-

“ Wenn man etwas Ordentliches macht, ist die Kirche auch voll

Franz Meurer, Pfarrer

els (28. September) den Michaelsempfang aus und lädt Ver-

Aus zehn Bewerbern wählte die Jury schließlich zwei Projekte von den „Rändern des Kreisdekanats“. Die schulische Nachmittagsbetreuung Erpel der Senfkorn-Stiftung Unkel und die ehrenamtlichen Demenzbegleiterinnen des SKM-Projekts ADele (mit Alzheimer und Depression leben lernen) im linksrheinischen Meckenheim teilen sich das Preisgeld von 1000 Euro. Pfarrer Andreas Arend bedankte sich im Namen der Senfkorn-Stiftung, deren Patenprojekt die Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern aus Flüchtlingsfamilien finanziell unterstützt und ihnen damit das Erlernen der deutschen Sprache erleichtert. Die ADele-Mitarbeiterinnen, die stundenweise dementiell Erkrankte zuhause betreuen um die Angehörigen zu entlasten, zeigten sich völlig überrascht von der Auszeichnung. „Letztlich sind alle Bewerber Gewinner“, versicherte Heinrichs-Müller, „denn sie zeigen, was möglich ist“.





Foto: August

ren vertreibt sie sich die Zeit mit Kreuzworträtseln,
 ur ehrenamt-
 e Senioren
 nehmen
 e Seniore
 haben sich aber heimlich eine
 Flasche Sekt bestellt, verrät Fra
 ne neue Bluse
 Noll. So heimlich sei das aber
 nicht gewesen erwidert die bei-
 nahe 100-jährige lächelnd und
 trinkt einen Schluck von ihrem
 schwarzen Kaffee. (vic)

treter der katholischen Gremien,
 Organisationen und Verbände
 sowie Gäste aus Politik und Ge-
 sellschaft zur Begegnung ein.
 Neben Vizelandrätin Notburga
 Kunert nahm auch der Vorsit-
 zende der Kurdischen Gemein-
 schaft Rhein-Sieg/Bonn, Musa
 Ataman, am Gottesdienst mit
 Kreisdurchsicht Hans-Josef Lahr
 und dem Empfang im Servati-
 ushaus teil. Nicht ohne Grund
 hatte der Kreiskatholikerrat den
 auch sozial stark engagierten
 Pfarrer Franz Meurer aus Köln-
 Vingst/Höhenberg eingeladen.
 Denn erstmalig wurde an diesem
 Abend der „Rochuspreis“, be-
 nannt nach dem heiligen Rochus
 von Montpellier, dem auch in
 Seligenthal eine Kapelle gewid-
 met ist, verliehen. „Mit diesem
 Preis möchten wir eher unbe-
 kannte Initiativen oder Projekte
 in den Fokus rücken, die wie der
 heilige Rochus praktisch helfen,
 Not zu lindern“, erläuterte Bet-
 tina Heinrichs-Müller, Vorsit-
 zende des Kreiskatholikerrates.



Franz Meurer aus Köln sprach
 beim Michaelsempfang. Foto: cg

Christa Gast



Bettina Heinrichs-Müller (links) und KKR-Geschäftsführer Siegfried Powalla (rechts) überreichen den Vertreter der Senfkornstiftung und den Adele-Damen die Rochus-Plaketten, Urkunden und Blumen. Zweiter von rechts: Kreisdechant Hans-Josef Lahr.

(Foto: C6)

An der Willkommenskultur arbeiten Beim Michaelsempfang erstmals Förderpreise verliehen

SIEGBURG. Mit Zuversicht blickte der Kreis-katholikenrat (KKR) beim Michaelsempfang in die Zukunft: „Vertraut den neuen Wegen...“ sangen die Vertreter der Gremien, Organisa-

tionen und Verbände im Kreisdekanat und Gäste aus Politik und Gesellschaft zu Beginn der Messe mit Kreisdechant Hans-Josef Lahr und Pfarrer Franz Meurer. Und anschließend erklärte Pfarrer Meurer: „Ich mache mir um die Kirche keine Sorgen. Es gibt so viele Wege zu Gott wie es Menschen gibt... Unser Markenzeichen ist die Communion, der Zusammenhalt.“ Man müsse allerdings an der Willkommenskultur in der Kirche arbeiten. Erstmals verlieh der KKR an diesem Abend den „Ro-

chuspriis“, benannt nach dem heiligen Rochus von Montpellier, dem in Selgenthal eine Kapelle gewidmet ist.

Mit diesem Förderpreis werden Initiativen oder Projekte ausgezeichnet, die praktisch helfen, Not zu lindern oder Mitemenschlichkeit zu fördern, erläuterte die Vorsitzende Bettina Heinrichs-Müller. Die schulische Nachmittagsbetreuung Erpel der Senfkorn-Stiftung Unkel im nördlichen Rheinland-Pfalz und die ehrenamtlichen Demenzbegleiterinnen des SKM-Projekts ADELE (mit Alzheimer und Depression leben lernen) im linksrheinischen Meckenheim teilen sich die 1000 Euro Preis-

CG

ETDORF, HENNEF, KÖNIGSWINTER,
NEUNKIRCHEN, SIEGBURG,
SANKT AUGUSTIN UND
TROISDORF:
Christa Gast,
Telefon (0 22 44) 46 85
gast@kirchenzeitung-koeln.de



TROISDORF. Zu einer Fußwallfahrt von Troisdorf zum Kölner Dom lädt die Kolpingfamilie am Samstag, 28. September, ein. Gestartet wird um 9,45 Uhr am Franziskushaus. Die Messe im Dom beginnt um 18.30 Uhr. Anmeldung unter Telefon (0 22 41) 9 05 00 57.

WINTERSCHIED. Einen Vortrag „Märchen trifft Bibel“ hält Maria Zeyen bei einem Nachmittag der Frauengemeinschaft (kfd) am Mittwoch, 9. Oktober, um 15 Uhr im Pfarrheim. Kaffee und Kuchen sind kostenfrei. Spenden für das neue kfd-Projekt „Kinderhospiz Regenbogenland“ werden erbeten. Anmeldungen bis 2. Oktober unter Telefon (0 22 47) 91 20 00, (0 22 47) 91 28 28 oder (0 22 47) 27 36.

MONDORF. Zum Jubiläumskonzert anlässlich seines 100-jährigen Bestehens lädt der Pfarr-Gäcilien-Chor am Samstag, 28. September um 16 Uhr in die Kirche St. Laurentius ein. Mitwirken werden die ehemalige Chorleiterin, Pamp-

Michaelsempfang mit Franz Meurer in Siegburg

Rochuspreis für Nachmittagsbetreuung von Flüchtlingskindern und Demenzbegleiterinnen

Zum diesjährigen Michaelsempfang lud der Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg ein. Beim Einzug und während der heiligen Messe in Sankt Servatius nahmen die Fahnen-träger von Kolping, Malteser und den Servatiuschützen teil. Die festliche Eucharistiefeier zelebrierte Kreisdechant Hans-Josef Lahr. Konzelebranten waren Prior Rockson, Pater Shaji und Kreisjugendseelsorger Pfr. Thomas Taxacher. Die Lesung und die Fürbitten wurden von Mitgliedern des Kreiskatholikenrats vorgetragen und gestaltet. Zum Ende ertönte in der vollen Kirche zur Ehre Gottes „Großer Gott wir loben Dich“. Danach kamen die rund 120 Gäste, unter ihnen die stellvertretende Landrätin Notburga Kunert, im nahe gelegenen Servatiushaus zusammen. Mit Pfarrer Franz Meurer gab es einen überzeugenden Gastredner im Interview mit Jörg Manhold. Franz Meurer betonte, das Vertrauen in die Botschaft Jesu Christi und in die Kompetenzen aller Gläubigen ein Grundpfeiler für eine lebendige Kirche seien.

Der erstmalig vom Kreiskatholikenrat verliehene Rochuspreis ging an die ehrenamtlichen Demenzbegleiterinnen der Fachstelle Adele, SPZ nach Meckenheim und zur schulischen Nachmittagsbetreuung von Flüchtlingskindern der Senfkorn-Stiftung nach Unkel-Erpel. Aufgrund der Vielzahl und der hohen Qualität der Bewerbungen hatte sich die Jury dazu entschlossen, das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro zu teilen. Der Rochuspreis wird alle zwei Jahre für im Geiste christlicher



Preisträger von rechts: Siegfried Powalla, Geschäftsführer des Kreiskatholikenrats, Kreisdechant Hans-Josef Lahr, drei Vertreterinnen der ehrenamtlichen Demenzbegleiterinnen der Fachstelle Adele, sowie Ralf Kleber, Schatzmeister der Senfkorn-Stiftung und Pfarrvikar Andreas Arend, für die Pfarrcaritas Unkel-Erpel, sowie Bettina Heinrichs-Müller, Vorsitzende des Kreiskatholikenrats

Mitmenschlichkeit durchgeführte soziale oder kulturelle Projekte, welche eher unbeachtet von der Öffentlichkeit durchgeführt werden, vergeben. Das wichtigste sei, so wurde bei der Preisverleihung betont, dass alle Bewerberinnen und Bewerber jeden Tag aufs Neue Freude, konkrete Hilfe, Kraft und Zuversicht schenken!

Hier die zehn Bewerbungen: Tafel ZUGABE Wachtberg-Berkum, Cafe T.O.D. Siegburg, Kirchenasyl Niederkassel-Siegmündung, private Hilfe von Familie zu Flüchtlingsfamilie Sankt Augustin, Breites Bündnis, Siegburg, integri-



Jörg Manhold und Pfarrer Franz Meurer im Gespräch

ves Schwimmprojekt KJA Bonn,
KJAckerdemie, Rhein-Sieg und
Euskirchen, Buch und Ausstel-
lung „Märtyrer im Erzbistum
Köln“, schulische Nachmittags-

betreuung Flüchtlingskinder,
ehrenamtliche Demenzbeglei-
terinnen. Allen ein herzliches
Dankeschön und weiterhin viel
Erfolg bei der wichtigen Arbeit!

Fr

ww



Heilige Messe in Sankt Servatius

180.000 Euro

DEICHHAUS. „Klimafreundlich“ reisten die DPSG Pfadfinderinnen vom Stamm Elisabeth von Thüringen (Foto) vom 3. bis 14 August zu ihrem ersten Sommerlager im Ausland, auf die schwedische Insel Vässarö. Trotz der weiten Strecke reisten sie selbstverständlich mit dem Zug. „Als Pfadfinderinnen haben wir eine besondere Verantwortung für das Klima und sollten den beschwerlicheren Weg ohne Flugzeug nehmen“, begründeten sie die jeweils zweitägige Bahnreise. Im Lager lernten die Mädchen andere Kulturen kennen, knüpften neue Freundschaften und erlebten wie bereichernd Europa für sie persönlich sein kann.

ASBACH. Zur Heiligensprechung der Ordensgründerin der Töchter des heiligen Kamillus, Mutter Josefina Vannini, am 13. Oktober plant der Orden eine Pilgerreise per Bus vom 10. Oktober bis 16. Oktober nach Rom. Informationen und Anmeldungen bis Ende August unter Telefon (02683) 590.

KREISDEKANAT. Erstmals wird der Kreiskatholikenrat anlässlich seines Michaelsempfangs am Freitag, 20. September, einen Förderpreis – den sogenannten „Rochuspreis“ – vergeben. Dieser wird für im Geist christlicher Mitmenschlichkeit durchgeführte soziale und kulturelle Projekte, die eher unbedacht von der Öffentlichkeit durchgeführt werden, vergeben. Der Förderpreis ist mit 1000 Euro dotiert und kann geteilt werden. Bewerbungen sind bis zum 5. September erbeten an den Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg, Mühlenhofweg 4, 53721 Siegburg oder per E-Mail unter kreiskatholikenratrheinsieg@web.de

UCKENDORF/ RANZEL. Ein Fahrdienst, der samstags von Uckendorf zur Messe in St. Ägidius fährt, wird ab Samstag, 25. August, alle 14 Tage angeboten. Um 17.40 Uhr ist Abfahrt an der Alten Schule. Nach der Messfeier erfolgt der Rücktransport. Diese Mitfahrgelegenheit kann ohne vorherige Anmeldung genutzt werden.

Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg

er, Ku-
stellraum,
500,- +
176222
ele, Bad,
ort, 630,-
0176-
n
e
nieten.
m
günstigen
Sabine
697962
bersee
VE
steme
agerung
SIS
ve.de
Über
100
Jahre
GmbH
systeme
tung
eswehr
532
mbh.de
erhaus
ds.de

sind Zielgruppe des Projekts.
Ludgera Decking, seit 2003 Vor-
ständin beim kommunalen Ent-
sorgungsdienstleister RSAG
AöR, setzt sich für den weibli-
chen Führungsnachwuchs ein.
Vor dem Start im Herbst ver-
mittelt das Team passgenaue
Tandems aus jeweils einer Mit-

Land NRW und die Europäische
Union.
Weitere Infos gibt es bei Elke
Graff unter 02241-133335, Filiz
Karsligil unter 0228-772365 so-
wie unter [www.mentoring4wo-
men.de](http://www.mentoring4wo-
men.de) und [www.competentia.
nrw.de/bonn_rhein-sieg](http://www.competentia.
nrw.de/bonn_rhein-sieg).

Extra-Blatt 28/8/19

Kreiskatholikenrat vergibt Förderpreis

1.000 Euro für soziale oder kulturelle Projekte

Rhein-Sieg-Kreis. Der Kreis-
katholikenrat Rhein-Sieg wird
anlässlich seines Michaelsemp-
fangs einen Förderpreis - den
sogenannten „Rochuspreis“ -
vergeben. Dieser wird für im
Geiste christlicher Mitmensch-
lichkeit durchgeführte soziale
oder kulturelle Projekte, welche
eher unbeachtet von der Öffent-
lichkeit durchgeführt werden,
vergeben. Der Förderpreis ist
mit 1.000 Euro dotiert und kann
geteilt werden. Bewerbungen
können bis zum 5. September
an den Kreiskatholikenrat
Rhein-Sieg, Mühlenhofweg 4,
53721 Siegburg, [kreiskatholi-
kenratrheinsieg@web.de](mailto:kreiskatholi-
kenratrheinsieg@web.de) einge-
reicht werden.

„Mit dem Förderpreis möchte
der Kreiskatholikenrat solche,
auch eher unbekannte, Initiati-
ven oder Projekte in den Fokus
rücken, die praktisch helfen,
Not zu lindern oder Mitmensch-
lichkeit zu fördern“, erläutert
Bettina Heinrichs-Müller für
den Kreiskatholikenrat.
Der Michaelsempfang wird am
Freitag, 20. September, stattfin-
den. Eröffnet wird er mit einer
Heiligen Messe in der Sieg-
burger Innenstadtkirche Sankt
Servatius um 18.30 Uhr, zeleb-
riert von Kreisdechant Hans-Jo-
sef Lahr. Danach lädt der Kreis-
katholikenrat Rhein-Sieg zum
Empfang in das Servatiushaus
ein.

ur Ve
tig
ein
Das
mob
dres
mm
M:
rte
zur
den
V
sp
I
blillen.de

te
sich Planungsausschussleiterin
finitiv ein Zwischenprotokoll
wagen in einen Graben.
Die Zeitung berichtet von sieben
weiteren Überfällen zwischen
1973 und 1994 im friedlichen
Schönenberg. 1983 erbeuteten
drei Bankräuber dort 150 000 Eu-
ro. Die Filiale wurde 2013 geschlos-
sen. (sp)

QSR 22/7/19

Katholikenrat vergibt den Rochuspreis

Siegburg. Für soziale oder kultu-
relle Projekte im Geiste christli-
cher Mitmenschlichkeit, die
eher unbeachtet von der Öffent-
lichkeit durchgeführt werden,
wird ab diesem Jahr vom Kreis-
katholikenrat der Rochuspreis
vergeben. Er ist mit 1000 Euro
dotiert und kann geteilt werden.
Bewerbungen werden erbeten
bis zum 5. September an den
Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg,
Mühlenhofweg 4, 53721 Sieg-
burg, oder per E-Mail. Der neue
Förderpreis wird erstmals ver-
liehen beim Michaelsempfang
am Freitag, 20. September. Gast-
redner wird Pfarrer Franz Meur-
er aus Köln-Höhenberg/Vingst
sein, der sich durch sein vorbild-
haftes karitatives Engagement
weit über die Kölner Stadtgren-
zen hinaus einen Namen als So-
zialpfarrer gemacht hat.

Meurer ist alternativer Ehren-
bürger Kölns, Träger der Kardinal-
Frings-Medaille des Katho-
lisch-Sozialen Instituts (KSI) so-
wie des Ehrenrings des Land-
schaftsverbandes Rheinland. (gvn)

kreiskatholikenratrheinsieg
@web.de

zu einem Zusammen

öffentl
oll al
zende
rgarte
iten di
it ihre
r Auto
n Parl
re Ste

... unterscheidli-
... sehr präsentiert wurde.
... das Ergebnis des Planungswett-
... sieben weiteren Überfällen zwisch-
... 1973 und 1994 im friedli-
... chen Schönenberg. Die Filiale
... wurde 2013 geschlossen. (sp)

R 8 A22/7/19

...ktenbüro

Kreiskatholikenrat vergibt den Rochuspreis

Siegburg. Für soziale oder kultu-
relle Projekte im Geiste christli-
cher Mitmenschlichkeit, die
eher unbeachtet von der Öffent-
lichkeit durchgeführt werden,
wird ab diesem Jahr vom Kreis-
katholikenrat der Rochuspreis
vergeben. Er ist mit 1000 Euro
dotiert und kann geteilt werden.
Bewerbungen werden erbeten
bis zum 5. September an den
Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg,
Mühlenhofweg 4, 53721 Sieg-
burg, oder per E-Mail. Der neue
Förderpreis wird erstmals ver-
liehen beim Michaelsempfang
am Freitag, 20. September. Gast-
redner wird Pfarrer Franz Meur-
er aus Köln-Höhenberg/Vingst
sein, der sich durch sein vorbild-
haftes karitatives Engagement
weit über die Kölner Stadtgren-
zen hinaus einen Namen als So-
zialpfarrer gemacht hat. Meurer
ist alternativer Ehrenbürger
Kölns, Träger der Kardinal-
Frings-Medaille des Katholisch-
Sozialen Instituts (KSI) sowie
des Ehrenrings des Landschafts-
verbandes Rheinland. (gvn)

kreiskatholikenratrheinsieg
@web.de

Foto: kh

ehr bis auf
inen Kaffee
steuerten,
mend, das
ich dort zu

n Steg geht
oramaweg,
die gesamt-
gehen, die
Ort erwan-

hrt e

Den
te
an-
soll
020

e
n.
nd
s
n

nd
hre
ut
arl
ste

Kreiskatholikenrat vergibt neuen Förderpreis

Beim Michaelsempfang am 20. September spricht der Kölner „Sozialpfarrer“ Franz Meurer

RHEIN-SIEG-KREIS. Der Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg vergibt anlässlich seines Michaelsempfangs einen neuen Förderpreis. Der Rochuspreis ist für „im Geiste christlicher Mitmenschlichkeit durchgeführte soziale oder kulturelle Projekte“ bestimmt, die von der Öf-

fentlichkeit eher unbeachtet durchgeführt werden. Der neue Förderpreis ist mit 1000 Euro dotiert und kann geteilt werden.

„Mit dem Förderpreis möchte der Kreiskatholikenrat solche, auch eher unbekanntere Initiativen oder Projekte in den Fokus rücken, die praktisch helfen, Not zu lindern oder Mitmenschlichkeit zu fördern“, sagte Bettina Heinrichs-Müller, Vorsitzende des Kreiskatholikenrats Rhein-Sieg.

Der Michaelsempfang findet am Freitag, 20. September, statt. Eröffnet wird er um 18.30 Uhr mit einer Heiligen Messe in der Siegburger Innenstadtkirche Sankt Servatius, geleitet von Kreisdechant Hans-Josef Lahr. Danach lädt der Kreiskatholikenrat zum Empfang ins Servatiushaus ein.

Gastredner ist Pfarrer Franz Meurer aus Köln-Höhenberg/Vingst. Er hat sich durch sein caritatives Handeln weit über die Kölner Stadtgrenzen hinaus einen Namen als „Sozialpfarrer“ ge-

Der Kreiskatholikenrat

Der Kreiskatholikenrat vertritt rund **273 000 katholische Christinnen und Christen** auf dem Gebiet des Kreisdekanats Rhein-Sieg, also dem Rhein-Sieg-Kreis, der Verbandsgemeinde Unkel sowie Teilen des Rheinischen Westerwalds, aus 26 Seelsorgebereichen, denen 98 Pfarrgemeinden zugeordnet sind. Aufgabe des gewählten Laienorgans ist es unter anderem, die **Anliegen der Katholiken** in der Öffentlichkeit zu vertreten, die Pfarrgemeinderäte zu fördern, die katholischen Verbände und Organisationen zu beraten und bei der pastoralen Planung mitzuwirken. *koe*



Der Heilige Michael in der Abteikirche auf dem Siegburger Michaelsempfang. FOTO: HEINRICHS-MÜLLER

„Das Hövi-Land der Pfarrgemeinde Höhenberg-Vingst ist integraler Bestandteil des Stadtteils und Motor zahlreicher sozia-

ler Projekte“, teilt der Katholikenrat mit. Franz Meurer ist „alternativer Ehrenbürger“ Kölns, Träger der ‚Kardinal-Frings-Medaille des Katholisch-Sozialen Instituts sowie des Ehrenrings des Rheinlands des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). Der Abend der Preisverleihung wird von der Band Clocharles gestaltet.

„Der Michaelsempfang des Kreiskatholikenrats Rhein-Sieg möchte Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch zwischen den Gremien, Institutionen und Verbänden der katholischen Kirche sowie Politik und Gesellschaft bieten“, so Heinrichs-Müller. *koe*

► Bewerbungen für den Rochuspreis 2019 sind bis Donnerstag, 5. September, möglich. Initiativen und Projekte schicken ihre Unterlagen per Post an den Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg, Mühlenhofweg 4, 53721 Siegburg, oder per E-Mail an kreiskatholikenratrheinsieg@web.de.

Michaelsempfang: Kreiskatholikenrat vergibt Förderpreis Jetzt bewerben

Der Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg wird ab diesem Jahr anlässlich seines Michaelsempfangs einen Förderpreis - den sogenannten „Rochuspriis“ - vergeben! Dieser wird für im Geiste christlicher Mitmenschlichkeit durchgeführte soziale oder kulturelle Projekte, welche eher unbeachtet von der Öffentlichkeit durchgeführt werden, vergeben. Der Förderpreis ist mit 1.000 Euro dotiert und kann geteilt werden. Bewerbungen sind erbeten bis zum 5. September an Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg, Mühlenthofweg 4, 53721 Siegburg, E-Mail: kreiskatholikenratrheinsieg@web.de. Mit dem Förderpreis möchte der Kreiskatholikenrat solche, auch eher unbekanntere, Initiativen oder Projekte in den Fokus rücken, die praktisch helfen, Not zu lindern oder Mitmenschlichkeit zu fördern“, erläutert Bettina Heinrich-Müller für den Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg.

Der Michaelsempfang wird in diesem Jahr am Freitag, 20. September, stattfinden. Eröffnet wird er mit einer Heiligen Messe in der Siegburger Innenstadtkirche Sankt Servatius, um 18.30 Uhr, gelebt von Kreisdechant Hans-Josef Lahr. Danach lädt der Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg zum Empfang in das Servatiushaus ein.

Gastredner wird Pfarrer Franz Meurer aus Köln-Höhenberg/Vingst sein. Pfarrer Franz Meurer hat sich durch sein vorbildhaftes caritatives Handeln weit über Kölner Stadtgrenzen hinaus einen Namen als „Sozialpfarrer“ gemacht. Das Höhenland der Pfarngemeinde Höhenberg-Vingst ist integraler Bestandteil des Stadtteils und Motor zahlreicher sozialer Projekte. Darüber hinaus ist Franz Meurer aufgrund seiner Hörfunksendungen im WDR-Radio und als Kolumnen-Autor für den Express bekannt. Franz Meurer ist „alternativer Ehrenbürger“ Kölns,

Träger der Kardinal-Frings-Medaille des Katholisch-Sozialen Instituts sowie des Ehrenrings des Rheinlands des Landschaftsverbands Rheinland.

Durch den Abend wird Jörg Manhold, Buchautor und Journalist („Rheinische Redensarten - Handbuch der Rheinischen Lebensart“), moderieren.

Die Band „Clocharles“ wird die musikalische Umrahmung des Michaelsempfangs übernehmen. Die Musiker erfreuen ihr Publikum seit 40 Jahren mit ihrer unplugged-Musik. Ihr bisheriger Wirkungskreis reicht von der französischen Atlantikküste bis nach Berlin, von Sevilla bis Norddeutschland.

Der Michaelsempfang des Kreiskatholikenrats Rhein-Sieg möchte Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch zwischen den Gremien, Institutionen und Verbänden der katholischen Kirche sowie Po-

litik und Gesellschaft bieten.

Der **Kreiskatholikenrat** vertritt rund 273.000 katholische Christinnen und Christen auf dem Gebiet des Kreiskatholikenrats Rhein-Sieg, also dem Rhein-Sieg-Kreis, der Verbandsgemeinde Unkel sowie Teilen des Rheinischen Westwalds (beide Rheinland-Pfalz) aus 26 Seelsorgebereichen, denen 98 Pfarngemeinden zugeordnet sind. Aufgabe des gewählten Laienorgans ist es unter anderem, die Anliegen der katholischen Christinnen und Christen in der Öffentlichkeit zu vertreten, Anregungen für deren Wirken in Kirche, Staat und Gesellschaft zu geben, die Pfarngemeinderäte bei der Durchführung ihrer Arbeit zu fördern, die katholischen Verbände und Organisationen zu beraten und in ihrer Arbeit aufeinander abzustimmen sowie bei der pastoralen Planung zu beraten und mitzuwirken.

JD 19/11/09 9.1.09

Empfang des Katholikenrats

Pfarrer Franz Meurer
ist Gastredner

SIEGBURG. Der diesjährige Michaelsempfang des Kreiskatholikenrats Rhein-Sieg findet am Freitag, 20. September, statt. Beginn ist um 18.30 Uhr mit einer heiligen Messe in Sankt Servatius, Mühlenstraße 6 in Siegburg. Die Messe zelebriert Kreisdechant Hans-Josef Lahr. Im Anschluss gibt es für geladene Gäste und interessierte Gemeindeglieder Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung im nahe gelegenen Servatiushaus. Gastredner wird Pfarrer Franz Meurer sein. Meurer ist bekannt aus Radio und Presse, „alternativer Ehrenbürger“ Kölns, Träger der Kardinal-Frings-Medaille sowie des Ehrenrings des Rheinlands des LVR. Durch den Abend führt Jörg Manhold, Buchautor und Leiter der Regionalredaktion des General-Anzeigers. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Band „Clocharles“. Zum ersten Mal wird der Rochuspreis des Kreiskatholikenrats verliehen. Interessierte können sich per E-Mail an kreiskatholiken